

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 6 (1880)
Heft: 41

Artikel: Materialien für den Anschauungsunterricht auf der Unterstufe
Autor: S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-240281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zügen der Zivilisation, alle zur Arbeit innerhalb dieser Zivilisation nöthigen Mittel und die Garantie meines Unterhalts in einer der menschlichen Genussfähigkeit entsprechenden Weise.“ Ohne diese materielle Sicherstellung der Arbeit und ihres Produktes für jeden Einzelnen sind alle politischen Rechte und Freiheiten nur eine trügerische fata morgana für die in der Lebenswüste Verschmachtenden und klingen fast wie grausame Verhöhnung ihres Elendes.

— (Von Hegel.) Man darf die Eigenthümlichkeit des einzelnen Menschen nicht zu hoch anschlagen. Vielmehr muss man für ein leeres, in's Blaue gehendes Gerede die Behauptung erklären, dass der Lehrer sich sorgfältig nach der Individualität der Schüler zu richten, dieselbe zu studieren und auszubilden habe. Dazu hat er gar keine Zeit. Die Eigenthümlichkeit der Kinder wird im Kreise der Familie sich eher geltend machen können; mit der Schule dagegen beginnt ein Leben nach allgemeiner Ordnung, nach einer für Alle gemeinsamen Regel. Da muss der Geist zur Ablegung seiner Absonderlichkeiten, zum Wissen und Wollen des Allgemeinen, zur Aufnahme der dem Ganzen zugemessenen Bildung gebracht werden. Dies Zugestalten der Seele für die Gesamtheit ist die Schulerziehung.

Materialien für den Anschauungsunterricht auf der Unterstufe von Karl Schubert. IV. Auflage. Wien bei Karl Graeser, 1879. 2 Mk.

Dieses Büchlein behandelt in 32 Abschnitten — 224 Seiten — das reiche Material für den elementaren Anschauungsunterricht in

praktischer Weise; mit der unmittelbaren Umgebung des Schülers beginnend, schreitet es, den Kreis allmählig erweiternd, vor bis zur Behandlung von Naturerscheinungen und Himmelskörpern. In Anlage und Ausführung entspricht es annähernd dem Pensum unserer 3. Klasse; doch lassen sich durch geeignete Beschränkung und Verkürzung die engeren konzentrischen Kreise für die II. resp. I. Klasse leicht herstellen. Da finden sich keine gedrechselten und allzu hoch gespannten Beschreibungen und Abhandlungen, wie sie hie und da sogar in Fibeln vorkommen, sondern grösstentheils recht brauchbare Besprechungen auf Grundlage wirklicher Anschauung und geeigneter methodischer Behandlung; jede unnöthige Pedanterie ist glücklich vermieden; dagegen sind viele der eingestreuten Verschen und Räthsel gar zu steif und gezwungen. Empfehlenswerth ist das Studium dieses Werkleins namentlich den Anfängern im Lehramte, welche aus demselben eine Menge von Anregungen und Winke für den Anschauungsunterricht gewinnen können. S.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Wir verweisen die Lehrer und Schulverwaltungen auf die unten stehende Annonce der Firma Fisch, Wild & Co. in Brugg: *Wandkarton zum Aufhängen, enthaltend die offiziell gültige Abkürzung in der Bezeichnung der metrischen Maasse und Gewichte.* $\frac{2}{3}$ m. hoch, $\frac{1}{2}$ m. breit. Druck und Anordnung sind schön.

Bei Eduard Kummer in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätlich:

Die Hausfrau.

Praktisches Lehrbuch für deutsche Mädchen und Frauen

über

die Kenntnisse und Verwaltungsregeln des wirthschaftlichen, bürgerlichen Hauswesens auf Grund der neueren Realwissenschaften, der Gesundheitslehre, Waarenkunde, Oekonomie und guten Sitte.

Dritte, gänzlich umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage.

Von

Dr. med. Hermann Klencke.

8. geh. Preis: 6 M. 60 Pf., eleg. in Leinwand geb. 7 M. 80 Pf.

(Kann auch nach und nach in 11 Lieferungen zu 60 Pf. bezogen werden.)

Dieses nützliche Buch hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht allein richtige Kenntnisse zu verbreiten über die **Bedürfnisse des Hauswesens**, seien diese Bedürfnisse nun Kolonial- oder Materialwaaren, Wochenmarktsgegenstände, Fleisch- oder Backwaaren, Delikatessen, Bekleidungsstoffe oder Küchengeräthe u. s. w., sondern auch die **beste Anweisung** zu geben, wie man die **Güte** der hauswirthschaftlichen Bedürfnisse erkennt und welches die beste Art ihres Einkaufs ist. Es betrachtet ferner **das Hauswesen und seine Technik** (Aufbewahren und Konserviren der Vorräthe, Behandlung der Wäsche, die Arbeiten in der Landwirthschaft etc.) und die **Hausordnung** (Zeiteintheilung für die Hausfrau, Kleidung und Behandlung derselben, das häusliche Rechnungswesen etc.). — Die abgehandelten Gegenstände sind so genau charakterisirt, dass man sie wirklich kennen lernt und ihre Güte und Echtheit mit Sicherheit zu beurtheilen im Stande ist.

Wir sind überzeugt, dass die gesammte Frauenwelt die Herausgabe eines solchen Werkes nur mit Freude begrüssen wird. Für das weibliche Geschlecht geschrieben, ist es ein **unentbehrliches Handbuch für jede Hausfrau**, die in der Haushaltung zu recht kommen will. Es ist ein wahrer Schatz für dieselbe, ein nutzbringender Freund, der in keiner Bibliothek einer gebildeten und sorgsam Frau fehlen sollte, zwar nicht um bestäubt auf dem Bücherregal zu stehen, sondern um wie das Kochbuch fleissig gebraucht zu werden. Der verdiente Verfasser des hier erwähnten Buches, Dr. H. Klencke in Hannover, ist übrigens dem Publikum bereits durch eine Reihe nutzbringender Schriften bekannt, unter denen wir namentlich sein berühmtes „**Hauslexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele**“ in 7. Auflage und seine „**Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne zur physischen und sittlichen Gesundheit**“ in 2. Auflage ganz besonders als gediegene Geschenke empfehlen können.

Für Schulen.

Offizielle Abkürzung für die metrischen Maass- und Gewichtsbezeichnungen.

Ein grosses Plakat auf starkem Karton zum Aufhängen à 60 Cts.

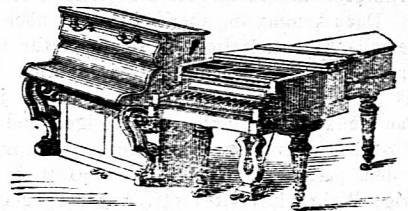
Verlag von **Fisch, Wild & Co.** in Brugg.

K. V. 1877.

Versammlung Samstag den 23. Okt. Vormittags 10 Uhr,

im „Café Strauss“ in Winterthur. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Das Präsidium.



Pianos

für

Kauf und Miete.

Grosse Auswahl

(stets zirka 40 neue und gebrauchte Instrumente) zu

mässigen Preisen

(Pianos mit Eisenrahmen von Fr. 575. — an)

bei

Gebrüder Hug,

Piano-Magazin,

Sonnenquai 26.

2921

Terminzahlungen | Amortisation.

Für Schule und Institut.

Das soeben bei mir erschienene und von der Redaktion der **Schweiz. Lehrerzeitung** und des **Pädag. Beobachter** als etwas **Neues** und **Praktisches** warm empfohlene Büchlein:

Chronologischer Abriss der Schweizergeschichte. Ein Schul- und Repetitionsbuch von A. Lüönd. Preis 60 Cts.

Sowie das früher erschienene **Vokabular und Konversationsbuch** der englischen Sprache von Prof. H. Keller. Preis Fr. 1. 60 stelle ich den Herren Schuldirektoren und Institutsinhabern behufs Prüfung zur Einführung **gratis** zur Verfügung und bitte konvenirenden Falles zu verlangen. Zürich, 1. Okt. 1880.

Cäsar Schmidt,
Verlagsbuchhandlung.